

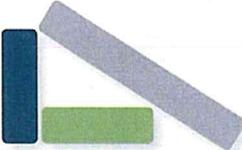
Gymnasium Westerstede | Gartenstraße 16 | 26655 Westerstede

Herrn Bürgermeister  
Michael Rösner  
Stadt Westerstede  
Am Markt 2

26655 Westerstede

Herrn Bürgermeister  
Matthias Huber  
Gemeinde Apen  
Hauptstr. 200

26689 Apen



Europaschule  
Gymnasium  
Westerstede

Tel. 04488 - 84 55 0

Fax 04488 - 84 55 55

[www.gymnasium-westerstede.de](http://www.gymnasium-westerstede.de)

[Sekretariat@gymnasium-westerstede.de](mailto:Sekretariat@gymnasium-westerstede.de)

Westerstede, 20.09.2023

Sehr geehrter Herr Rösner,  
sehr geehrter Herr Huber,

die Einrichtung der Außenstelle der Europaschule Gymnasium Westerstede in der Gemeinde jährt sich zum Schuljahresbeginn 2024/25 zum zwanzigsten Mal. Dieses Jubiläum sowie vor allem die in den vergangenen Jahren vollzogenen Entwicklungen möchte ich gerne zum Anlass nehmen, Sie um die Auflösung der Außenstelle zum kommenden Schuljahr zu bitten.

Die Außenstelle unseres Gymnasiums in Apen wurde 2003 beantragt und zum Schuljahr 2004/2005 eingerichtet. Bereits die Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Weser-Ems betonte den Charakter eines Provisoriums bzw. einer Übergangslösung. Sie sollte im Zuge der Auflösung der Orientierungsstufe zur „Überbrückung“ der sich daraus ergebenden Raumproblematiken dienen. Mit Blick auf den Wachstumsschub in den Schülerzahlen durch die Aufnahme der Jgg. 5 und 6 an den weiterführenden Schulen sowie steigende Schülerzahlen in den Folgejahren waren die damals in Apen bezogenen Räumlichkeiten für uns dringend nötig.

Gleichwohl haben sich die Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren deutlich verändert, sodass eine Zusammenführung unserer Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge am Hauptstandort nunmehr nicht nur wünschenswert, sondern auch umsetzbar ist. Durch gesunkene Schülerzahlen in den vergangenen Jahren sowie Baumaßnahmen am Hauptstandort stellt sich die Platzfrage für uns nicht mehr als Problem dar. Die vier in Apen unterrichteten Klassen können ohne Schwierigkeiten in den Räumlichkeiten des Gymnasiums in Westerstede untergebracht werden.

Insbesondere sind es jedoch pädagogische und schulorganisatorische Erwägungen, die uns aus schulischer Sicht das Arbeiten in einer Außenstelle immer recht kritisch betrachten ließen und die dem Wunsch nach Auflösung der Außenstelle zu Grunde liegen.

Bereits in den Hinweisen zur Einrichtung von Außenstellen heißt es nicht ohne Grund, dass „Schulen grundsätzlich als Einheit geführt [werden] und Außenstellen, wenn eben möglich, vermieden werden müssen.“ Für die Schülerinnen und Schüler bringt der Unterricht in der Außenstelle neben möglichen Vorteilen der wohnortnäheren Beschulung viele Nachteile mit sich. Pausenzeiten werden durch den Transfer etwa zum Unterricht in der zweiten Fremdsprache oder zum Schwimmunterricht aufgezehrt. Eine Teilnahme an unserem Ganztagsangebot, sei es im Bereich der Arbeitsgemeinschaften oder auch des Förderunterrichts, ist mit zusätzlichen Anstrengungen verbunden. Die pädagogisch wichtige Orientierung der jüngeren Schülerinnen und Schüler an den älteren ist in der Außenstelle seit der Auflösung der Außenstelle der OBS/IGS Augustfehn nicht mehr möglich. Auch für das Schulleben und die Schulgemeinschaft ist ein Standort für alle Schülerinnen und Schüler ohne Frage erstrebenswert, gerade mit Blick auf Identitätsstiftung und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Auf der schulorganisatorischen Ebene bringt eine Außenstelle ebenfalls vielfältige Herausforderungen und Probleme mit sich. In den vergangenen Jahren beobachten wir stark auseinanderklaffende Schülerzahlen zwischen der Haupt- und der Außenstelle. So haben wir in diesem Schuljahr beispielsweise in Apen Klassen mit 17 bzw. 19 Schülerinnen und Schülern, während wir in Westerstede aufgrund der geltenden Klassenteiler 28er Klassen bilden mussten. Beim Wechsel von Jg. 6 nach Jg. 7 hat dies für uns und vor allem für die Kinder in den letzten Jahren immer bedeutet, dass wir Klassen zusammenlegen mussten, was das pädagogische Arbeiten natürlich erschwert. Für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet das Pendeln natürlich ebenfalls eine deutliche Mehrbelastung, und es berührt nicht zuletzt natürlich auch das Fahrkostenbudget.

Dadurch, dass in Apen zudem größere Umbaumaßnahmen anstehen, ist zu erwarten, dass sich unsere Lehr- und Lernbedingungen vor Ort in den kommenden Monaten deutlich verschlechtern werden. Auch dies spricht für eine zeitnahe Auflösung der Außenstelle, zumal dadurch am Standort Apen neue Entwicklungspotentiale, auch mit Blick auf die anstehenden Baumaßnahmen, eröffnet werden.

Betonen möchte ich, dass wir die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Apen grundsätzlich immer als konstruktiv und angenehm empfunden haben. Gerade vor diesem Hintergrund wäre es mir ein Anliegen, die Außenstelle in beiderseitigem Einvernehmen abzuwickeln.

Ich bitte Sie also abschließend, die Außenstelle des Gymnasiums in Apen zum Schuljahresende 2023/24 zu schließen.

Mit freundlichem Gruß



Henning Kratsch, OStD

- Schulleiter -